

Stadtvertretung Neubrandenburg  
Ausschuss für Generationen,  
Bildung und Sport

25.01.2024

### **Niederschrift**

über die 37. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport (GBS) am 24.01.2024

#### Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, Großer Seminarraum

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Unterbrechungen:

Anwesenheit: Soll: 11 Mitglieder des Ausschusses GBS  
Ist: 11 Mitglieder des Ausschusses GBS  
100 %

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) eröffnet die 37. Sitzung des Ausschusses für GBS und begrüßt alle Anwesenden.

#### **TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 8 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

#### **TOP 3 Bestätigung der Niederschrift (36. Sitzung)**

Zu der Niederschrift der 36. Sitzung des Ausschusses für GBS gibt es seitens der Mitglieder keine Hinweise bzw. Änderungen.

Die Niederschrift der 36. Sitzung des Ausschusses für GBS am 22.11.2023 wird mit 7 Dafürstimmten und 3 Stimmenthaltungen bestätigt. Des Weiteren gibt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit wird so verfahren.

**Ratsherr Giermann (CDU/FDP)** verliest **Herrn Gryzbeck (Bürger f. NB)** die Verpflichtungserklärung der sachkundigen Einwohner/innen als Mitglied im Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport vor. **Herrn Gryzbeck (Bürger f. NB)** wiederholt diese und unterschreibt die Verpflichtung als Mitglied im Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport.

**Frau Stegemann (CDU/FDP)** betritt um 17:11 Uhr den Sitzungsraum.

**Ratsherr Giermann (CDU/FDP)** merkt die strukturellen Veränderungen in der Abteilung Generationen, Bildung und Sport an. **Frau Loewe** (Sekretariat Abt. 4.10) führte das Protokoll im Ausschuss für Bildung, Generationen und Sport und war immer eine wichtige Ansprechpartnerin. **Frau Loewe** (Sekretariat Abt. 4.10) übernimmt andere Tätigkeiten in der Abteilung 4.10. **Ratsherr Giermann (CDU/FDP)** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und stellt **Frau Kirsch** (Abt. 4.10) vor, die diese Tätigkeiten ab sofort im Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport übernimmt. Des Weiteren wird Herr Ryll (SGL Schule) in seiner neuen Funktion als Sachgebietsleiter für den Bereich Schulen durch **Ratsherr Giermann (CDU/FDP)** begrüßt.

#### **TOP 4            Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

**Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) begrüßt alle Anwesenden und übergibt das Wort an **Frau Küster** (Gleichstellungsbeauftragte).

**Frau Küster** (Gleichstellungsbeauftragte) informiert über zwei Veranstaltungen. Zusammen mit dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V. findet am 14.02.2024 zum 5. Mal der „One Billion Rising“ auf dem Marktplatz der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg statt. Von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr wird mit Informations- und Beratungsständen informiert. Auf der Bühne wird es auch dieses Jahr den gemeinsamen Tanz geben. Im letzten Jahr waren es 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für das Training gibt es zwei Termine. Der erste Termin fand bereits am 22.01.2024 in der Webasto Arena statt und der zweite Termin wird am 01.02.2024 in der Sporthalle „Am Anger“ sein. **Frau Küster** (Gleichstellungsbeauftragte) informiert über die Frauenaktionstage, die vom 04.03.2024 bis zum 22.03.2024 stattfinden. Es wird aufgerufen in dieser Zeit Frauenaktionen durchzuführen. Die Einrichtungen können die geplanten Veranstaltungen an die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg senden. Diese wird die Veranstaltungen präsentieren. **Ratsherr Giermann (CDU/FDP)** fragt nach, ob es Anmerkungen gibt. **Frau Beisner** (B90/GRÜNE) stellt die Frage, ob auch Männer bei dem Tanz am 14.02.2024 mitmachen dürfen. **Frau Küster** (Gleichstellungsbeauftragte) antwortet, dass im letzten Jahr Männer mitgemacht haben und auch dieses Jahr gern wieder dabei sein können. **Herr Köpke** (Sportkoordinator) informiert, dass die AG Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP), die von der Stadtvertretung eingesetzt wurde, bereits zum 9. Mal getagt hat. Die AG beschäftigt sich mit dem Sportentwicklungskonzept. In der letzten Klausurtagung wurden die letzten 4 Jahre zusammengefasst und die priorisierten Handlungsfelder von 2019 überprüft. Es wurde eine Neuausrichtung beschlossen und somit sind Priorisierungen geblieben und neue dazugekommen, wie z. B. der Ganztagschulplatzanspruch ab 2026, Ehrenamt der Übungsleitenden sowie die Inklusion im Sport. Letzteres wurde bereits im vergangenen Jahr durch die Stadtvertretung beschlossen. Weiterhin wird es eine Unter-AG dazu geben, die sich in der nächsten Woche das 1. Mal treffen wird und das Thema Inklusion im Sport überprüft, um anschließend Einzelmaßnahmen zu erarbeiten. Des Weiteren wurde beschlossen, dass der Asia-Sport e. V. als neues Mitglied aufgenommen wird. Der Asia Sport e. V. hat bereits zugestimmt und somit ist die AG um ein weiteres Mitglied gewachsen. **Ratsherr Giermann (CDU/FDP)** bedankt sich und merkt an, dass die Fraktionen die Teilnahme für die nächste Sitzung überprüfen mögen, da in der letzten AG Sitzung ISEP nur eine Fraktion anwesend war. Von den Sportvereinen wird zukünftig gewünscht, dass die Fraktionen wieder an den Sitzungen teilnehmen, zumal es hierzu auch einen Beschluss der Stadtvertretung gibt.

**Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) informiert über die Struktur der Abteilung Schule, Sport und Generationen (Abt. 4.10) und präsentiert das Organigramm der Abteilung 4.10 (**Anlage 1**). Die Abteilung ist ein Teil des Fachbereichs 4. Dieser wird von **Herrn Meyer**

zu **Schlochtern** (FBL 4) geleitet. Die Abteilung Schule, Sport und Generationen ist seit 01.01.2024 untergliedert in 2 Sachgebiete. Im Bereich Schule gibt es einen wesentlichen Aufgabenaufwuchs. Für diesen Bereich ist eine gesonderte Betreuung notwendig, daher wurde ein neues Sachgebiet gegründet. Dieses wird von **Herrn Ryll** (SGL Schule) geleitet. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich für die Vorstellung der neuen Abteilungsstruktur und fragt nach, ob es weitere Fragen, Mitteilungen oder Anmerkungen seitens der Anwesenden gibt. Da dies nicht angezeigt wird schließt Ratsherr Giermann den TOP 4.

## **TOP 5            Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) schlägt vor den TOP11 nach dem TOP 13 zu behandeln und benennt die Rederechte für die einzelnen Tagesordnungspunkte. Für den TOP 7 benennt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) das Rederecht für **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) sowie **Herrn Maaß** (Leitung Dezernat III Hochschule Neubrandenburg). Für den TOP 8 schlägt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) **Herrn Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark e.V.) und **Herrn Reich** (stellv. Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark e. V.) vor. Für die TOP 9 benennt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) **Herrn Häse** (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfe der AWO) und für den TOP 11 **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium und Vorstandmitglied des Fördervereins). Für den TOP 12 beantragt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) das Rederecht für **Frau Quade** (FB 2). **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) lässt über die Vorschläge zur geänderten Tagesordnung abstimmen und erhält von allen anwesenden Ausschussmitgliedern eine Zustimmung. Die Anträge auf Rederechte werden von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

## **Top 6            Abhandlung der bestätigten Tagesordnung**

### **TOP 7            Grundschule West – Ankauf eines Grundstücks**

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) übergibt das Wort an **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement). **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) begrüßt alle Anwesenden und beginnt mit der Präsentation zum Ankauf eines Grundstücks Grundschule West. Das Ziel ist es die Grundschule West neu zu bauen. Begonnen wurde mit einem Grundsatzbeschluss zur Entwicklung mehrerer Schulstandorte, darunter auch die Grundschule West. Es stellte sich heraus, dass ein Neubau wirtschaftlicher als eine Sanierung des Bestandsgebäudes ist. Somit wurde mit der Investitionsplanung begonnen. Der weitere Schritt war die Standortbetrachtung. Im Gespräch war der Standort Binsenwerder. Dort fand eine Überprüfung des Forst- und Naturschutzes statt. Die zweite Standortvariante war der Dükerweg 2, jetziger Standort der Grundschule West. Mit der Stadtplanung wurde gemeinsam alles überprüft und beschlossen, dass es der beste Standort für die Grundschule West ist. Es wurde beim Land Mecklenburg-Vorpommern eine Kaufanfrage für ein Teilgrundstück gestellt. Der Beschluss für dieses Grundstück ist am 07.09.2023 erfolgt. Parallel wurde mit den Abstimmungen der Hochschule begonnen, da diese maßgeblich betroffen ist. Am Ende des Jahres 2023 erhielt die Vier-Tore-Stadt-Neubrandenburg eine Absage für den Grundstückskauf vom Land Mecklenburg-Vorpommern. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) geht näher auf die Vorteile für den Standort Dükerweg 2 ein, wie z. B. dass die Anpassung entfällt oder dass die gutachterlichen Bewertungen und Genehmigungen zur Waldumwandlung und zum Artenschutz entfallen. Weitere Vorteile wären, dass eine Baugenehmigung nach § 34 BauGB erteilt werden könnte, und die Anbindung an den ÖPNV im Vergleich deutlich besser wäre. Eine Lenkung der schulbezogenen Verkehrsströme müsste nicht durch das Wohngebiet geführt werden und die Stellplatzanlage an der Sporthalle Binsenwerder bzw. der Kleingartenanlage bleiben erhalten. Für den Bau der Vorzugsvariante wäre eine Flächenerweiterung von rund 2.700 m<sup>2</sup> erforderlich. Diese Fläche wird zurzeit von der Hochschule Neubrandenburg als sogenannte Vermesserswiese genutzt. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienma-

nagement) benennt die Vorteile der Vorzugsvariante, den Neubau der Grundschule West nördlich des Bestandsgebäudes zu bauen. Unter anderem würde ein Schulbetrieb mit angepasster Schulorganisation möglich sein und es ist kein Ausweichstandort für eine komplette Schule notwendig. Entscheidend hierbei ist auch die Hortbetreuung, Essensversorgung so wie die Sportinfrastruktur. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) führt weiter aus, dass eine optionale Erweiterung der Schule langfristig möglich ist und deutliche Verbesserung der Hol- und Bringsituationen gegeben sind. Für die Variante besteht ebenfalls ein besserer Baugrund, da bereits ein Bodenaustausch stattfand. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) zeigt anhand der Präsentation, dass der jetzige Standort sich bereits auf städtischen Grundstück befindet und um eine Realisierung des Neubaus der Grundschule West sicher zu stellen, gab es die Anfrage ein Grundstück dazuzukaufen. Dieses Grundstück umfasst eine Fläche von 2.700 m<sup>2</sup>. Alternativ wurden noch zwei Varianten ausgearbeitet. Bei diesen Varianten wäre ein Abriss des Bestandsgebäudes vor dem Neubau notwendig, Das Bestandsgebäude wäre zu dicht an dem Neubau, sodass nicht im laufenden Schulbetrieb gebaut werden könnte. Die Bewegungsfläche für Baufahrzeuge wäre ebenfalls nicht gegeben. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) erklärt weiter, dass bei den beiden Varianten ein hoher Baumbestand besteht, darunter 10 schützenswerte Bäume. Es wurden bisher 3 Gespräche mit der Hochschule Neubrandenburg geführt und gemeinsam die Flächen begangen. In diesen Gesprächen wurde aufmerksam gemacht, dass ein sehr großer Druck besteht mit dem Neubau zu beginnen. Bei den Gesprächen wurde erklärt, gemeinsame Aufgabenstellungen zu erarbeiten, da die Hochschule Neubrandenburg geäußert hatte, dass ihre Interessen nicht berücksichtigt werden. Am 27.12.2023 kam die Absage zum Kaufantrag vom Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern. Die Hochschule Neubrandenburg hat sich mit einer Stellungnahme dagegen ausgesprochen. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) macht nochmal deutlich, gemeinsam einen Kompromiss zu finden, um die Grundschule West an diesem Standort zu belassen. **Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich für die Einführung und fügt an, dass das Absageschreiben vom Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern inhaltlich von **Herrn Meyer zu Schlochtern** (Leiter FB 4) vorgestellt wird. **Herr Meyer zu Schlochtern** (Leiter FB 4) erklärt, dass das Absageschreiben nur eine Sachstandsdarstellung sowie zwei Argumente für die Absage beinhaltet. Das erste Argument besagt, dass keine Alternativen zur sogenannten Vermesserwiese gefunden werden kann. **Herr Meyer zu Schlochtern** (Leiter FB 4) fügt hinzu, dass die sogenannte Vermesserwiese zu einem Drittel im Eigentum der Stadt steht. Das zweite Argument wäre, dass die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg in Gesprächen bemerkt hatte, dass Alternativflächen zur Verfügung stehen würden. **Herr Meyer zu Schlochtern** (Leiter FB 4) stellt dar, dass die bereits erwähnte Alternativfläche in der Binsenerwerder Straße nur als eine theoretische Fläche zu sehen ist, da sie aufgrund ihres Baugrundes, ihrer Lage mitten im Wohngebiet, der naturschutzrechtlichen Bestimmungen und der Anbindungen zum ÖPNV, nicht geeignet sind. Die zwei Varianten im Dükerweg 2 wären ebenfalls nicht geeignet, da das Bestandsgebäude abgerissen werden müsste und die Schüler und Schülerinnen alternativ anderweitig unterzubringen wären. Dieses wäre mit erhöhten Kosten verbunden. Ein weiteres Problem wäre die Waldbestandsflächen, sodass die beiden Varianten im Dükerweg 2 auch nur theoretisch zu sehen sind. Das zweite Argument des Finanzministeriums Mecklenburg-Vorpommern greift daher nicht wirklich, da es keine praktikablen Alternativflächen gibt. Beim ersten Argument wäre die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bereit, für die sogenannte Vermesserwiese Austauschflächen anzubieten. **Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) übergibt an **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) das Wort. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) bedankt sich für die Möglichkeit, die Sicht der Hochschule einbringen zu dürfen. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) erklärt, dass die Hochschule Neubrandenburg über die Kaufanfrage der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg durch das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern informiert wurde. Im September begann im Senat der Hochschule Neubrandenburg eine Diskussion über dieses Thema. Besonders die Nutzerinnen und Nutzer der wissenschaftlichen Seite aus Haus 2 und 3 wurden befragt. Hierbei macht **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) deutlich, dass die Hochschule Neubrandenburg im guten Miteinander und

in Kooperation mit der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg dieses Thema, wie auch zukünftige, behandeln möchte. In der Senatssitzung der Hochschule Neubrandenburg kam zur Vorstellung der Kaufanfrage erstmals auch für die Hochschulöffentlichkeit. Es wurden Argumente zusammengetragen und formuliert. Zum einem wird die Bestandsfreifläche, nur bezogen auf den Landesanteil, für Veranstaltungen der Hochschule Neubrandenburg genutzt. Es ist die einzig freie Fläche in dieser Größe und auch die einzig zusammenhängende Fläche für Erweiterungsbauten der Hochschule. Es ist in den Protokollen vermerkt, dass die Erweiterung der Flächenausdehnung auf dem gesamten Areal der kommunalen Fläche für die Hochschule umgesetzt wird. Als Austauschangebot wurde die Fläche südlich der Schule als alternative Laborfläche vorgeschlagen. Diese ist nur beschränkt nutzbar, da sie stark bewachsen ist.

**Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) erklärt, dass der Senat der Hochschule als einziges beschlussfassendes Gremium diese Entscheidung beschlossen hat. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) stehe aber 100-prozentig zu dieser Entscheidung. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) merkt an, dass bei den Gesprächen mit der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg die Aussage bestand, dass wichtige Rahmenbedingungen seitens der Hochschule festgeschrieben werden. Für die Hochschule Neubrandenburg bestand eine Ungewissheit, wie z. B. die Form, Größe und mögliche Abstände des Neubaus aussehen könnten. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) macht deutlich, dass für das Areal eine Lösung zu finden ist und die Hochschule Neubrandenburg auch weiterhin mit der Vier-Tore-Stadt gemeinsam und kooperativ zusammenarbeiten möchte. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) erklärt nochmal, dass die Hochschule erst durch das Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern von der Kaufanfrage erfahren habe und sich gewünscht hätte, im Vorfeld mit in den Überlegungen einbezogen zu werden. **Herr Maaß** (Dezernat III Hochschule Neubrandenburg) hat den hinreichenden Ausführungen von **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) nichts mehr beizufügen. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich bei **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) und **Herrn Maaß** (Dezernat III Hochschule Neubrandenburg) und fragt nach, ob es Fragen oder Anregungen gibt. **Ratsherr Donner** (SPD) spricht **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) an, ob sich die Meinung jetzt geändert habe, nachdem er die Ausführungen von **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) gehört hat. **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) merkt an, dass sich jetzt die Frage eröffnet, wie die Nebenbedingungen für die Hochschule Neubrandenburg aussehen. Man müsste über andere Flächen sprechen, da es die einzige zusammenhängende Fläche ist, die bei Erweiterungen für die Hochschule Neubrandenburg genutzt werden könnte. Es sollte gemeinsam überlegt werden, wie die zukünftige Entwicklung der Hochschule Neubrandenburg berücksichtigt werden kann. In gemeinsamen Gesprächen müsste über variable Dinge des Neubaus diskutiert werden, wie z. B. Abstand, Größe des Baus, und Bauhöhe. Wenn Neben- und Rahmenbedingungen geöffnet werden, wäre **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) bereit, dieses Thema nochmals im Senat zu bringen und zeigt Bereitschaft, in die Diskussion mit einzusteigen. **Frau Stegemann** (CDU/FDP) richtet ihre Frage an **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) und möchte wissen, wieviel Mehrkosten entstehen würden, wenn man einen Alternativort finden würde. **Herr Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) antwortet, dass ein Übergangsquartier als Containerbauweise denkbar sein würde und für eine 3-zügige Schule mit etwa 6 Millionen Euro zu rechnen ist. Die Frage bleibt aber offen, wo das Ausweichquartier hinkommen würde. **Frau Stegemann** (CDU/FDP) stellt eine weitere Frage an **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg), welche Veranstaltungen auf der sogenannten Vermesserwiese jährlich stattfinden. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) führt aus, dass es unterschiedliche Veranstaltungen sind, wie z. B. die Fachbereichstage oder die Hochschultage. Die Freifläche würde ebenfalls als Ausstellungsfläche für die Agrarwirtschaft genutzt und der Bereich Landschaftsarchitektur stellt im Außenbereich verschieden Projekte aus. Ebenfalls wird die Fläche von den Landschaftswissenschaften sowie von der Messtechnik ganzjährig genutzt.

**Ratsherr Donner** (SPD) fragt nach, ob es eine Option wäre, die Fläche mit dem Baumbewuchs für die Hochschule herzustellen. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) merkt an, dass dieses diskutiert und geprüft werden müsste. Es entstehen zusätzliche Kosten für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. **Ratsherr Donner** (SPD) schlägt **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) vor, als Alternative diesen Kompromiss an die Stadtverwaltung weiterzugeben. Es sollte geprüft werden, die Fläche für die Hochschule herzurichten und zu übergeben. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) übergibt das Wort an **Herrn Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen). **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) merkt an, dass bereits über bautechnische und juristische Themen gesprochen wurde und möchte die Sicht der Schule darstellen. **Frau Blumenthal** (Schulleiterin Grundschule West) konnte selber nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen, hat aber ein Plädoyer geschrieben. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) erwähnt, dass die Grundschule West eine sehr beliebte Schule ist und stark wächst. Im nächsten Jahr wird versucht mit der Vierzügigkeit zu beginnen. Alle Klassenzimmer liegen in der südlichen Richtung. Dieses wäre eine Beeinträchtigung für die Kinder, wenn in südlicher Richtung gebaut wird. Im nördlichen Teil befinden sich die Versorgungstrakte. Die Beeinflussung des Schulbetriebes wäre dort nicht zu groß. Die Hofpausen könnten wie bisher auf dem Schulhof genutzt werden sowie auch der Schulgarten. Für Frau Blumenthal (Schulleiterin Grundschule West) spielt die Sonneneinstrahlung auf der südlichen Seite ebenfalls eine große Rolle. Die Kinder könnten im Tageslicht spielen und nicht hinter dem Haus im Schatten. Die Beeinträchtigung für die Kinder, welches auch das Ziel der Baumaßnahme sein sollte, wäre bei dieser Bauvariante viel geringer. Aufgrund der vorgenannten Gründe plädiert Frau Blumenthal (Schulleiterin Grundschule West) für einen Neubau auf der nördlichen Seite. **Ratsfrau Barthel** (Bürger für Neubrandenburg) fragt **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg), ob für die nächsten 6 bis 7 Jahre ein Neu- bzw. Erweiterungsbau geplant ist. **Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) merkt an, dass bis 2030 keine konkreten Bauvorhaben geplant sind. **Ratsfrau Paulitschke** (SPD) fragt **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement), ob die Schule und der Hort parallel gebaut werden. **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) geht auf die Frage ein und erklärt, dass die Schule und der Hort im Gesamtkomplex entstehen sollen. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) möchte von **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) wissen, wie lange sich der zeitliche Rahmen für einen Ausweichstandort gestalten würde. **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) fügt an, dass es abhängig vom Standort ist und ob dieser bereits erschlossen ist. Eine Zeit von mindestens 2 Jahren müsste eingerechnet werden. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) fügt hinzu, dass er keine solche Fläche im Westen der Stadt kenne, die als Ausweichstandort in Frage kommen könnte. Es sollte aber auch standortgerecht bleiben. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) fasst zusammen und merkt an, dass sich alle einig sind, dass die Grundschule West schnellstmöglich neu gebaut wird. Es wurden beide Perspektiven heute dargestellt. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) nimmt es sehr wohlwollend zur Kenntnis, dass der Gesprächsfaden wiederaufgenommen wurde und bittet beide Institutionen wieder in Verhandlungen zu treten. Darüber hinaus wäre **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) dankbar, wenn das Absageschreiben vom Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern sowie die Präsentation vor der Fertigstellung der Niederschrift in Session zur Verfügung stehen würde (**Anlage 2 und 3**).

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) merkt an, dass bei neuen Informationen zum Schulneubau der Grundschule West alle Anwesenden per Email informiert werden.

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich bei **Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg), **Herrn Maaß** (Dezernat III Hochschule Neubrandenburg) und **Herrn Enko** (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) und schließt den Tagesordnungspunkt 7.

## TOP 8      Vorstellung Dirt Force Bikepark

**Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) und **Markus Reich** (1. Stellv. Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) stellen sich vor. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender

Dirt Force Bikepark) berichtet, dass sich der Fahrradverein 2015 in der Vier-Tore- Stadt Neubrandenburg gegründet hat. Der Bike Park befindet sich im Lindetal, in der Nähe der Hintersten Mühle. Seit 2019 wird der Bike Park immer erweitert und umfasst eine Fläche von etwa 3 bis 4 Hektar. Im Bike Park befinden sich verschiedene Strecken auf dem Gelände, die angelegt sind je nach Alter oder Schwierigkeit. Die Sommersaison startet zwischen April und Mai und endet etwa im Oktober. Für die Wintermonate gibt es eine Wintertrainingsstätte in der Nonnenhofer Straße auf dem ehemaligen RWN-Gelände. In einer Halle kann ein großer Teil für die Indoorhalle genutzt werden. Der Bike Park ist im Moment der größte Indoor-Bike-Park in Deutschland und wird sehr gut angenommen. Zurzeit hat der Bike Park 190 Mitglieder. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) merkt weiter an, dass der Verein bereits aus dem Stadtbild bekannt ist. Auf vielen Festen, wie z. B. den Vier-Tore-Stadtfesten oder der Mecklenburger Seenrunde wird die BMX-Anlage bereitgestellt. So ist der Verein in Norddeutschland unterwegs und versucht Geld für den Bike Park einzustellen, sodass die Anlagen gewartet werden können oder für neue Anschaffungen. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) fügt an, dass der Verein auf der Ausschusssitzung mit einem Anliegen erschienen ist. Der Bike Park soll weiterentwickelt werden. Für den Bike Park wäre es ein großer Vorteil, wenn dieser erschlossen wäre, sodass ein Strom- und Wasseranschluss vorliegt. Alle Arbeiten würden zurzeit mit einem Stromaggregat erledigt. Für die Zukunft ist eine Flutlichtanlage geplant, damit die Anlage länger genutzt werden kann. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich und übergibt das Wort an **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg). **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) fragt nach, ob der Bike Park nur im Breitensport bzw. Leistungsorientierten Breitensport unterwegs ist und bietet an, gemeinsam mit dem Bike Park in Kontakt zu treten. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) beantwortet die Frage, dass sich der Verein gern weiterentwickeln würde. Seit der Corona Zeit ist der Leistungsgedanke bei den Kindern weggefallen. Die meisten Kinder kommen zweimal wöchentlich, um aus Spaß auf dem Gelände zu fahren. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) fügt an, dass Leistungsorientierter Fahrradsport wünschenswert wäre. **Herr Reich** (1. Stellv. Vorstandsvorsitzender der Dirt Force Bikepark) fügt an, dass der Verein im Radfahrersportbund ist. Es besteht die Möglichkeit einen Kader aufzubauen. Der Verein hat dieses aber zurückgefahren, da das Interesse bei den Kindern nicht mehr so stark vertreten ist. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) fragt nach, wie weit die Planungsarbeiten sind und ob es schon konkrete Planungsunterlagen oder Kosten gibt. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) merkt an, dass Informationen über die Erschließungskosten eingeholt wurden. Diese belaufen sich auf etwa 20.000 Euro. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) fragt nach, ob bereits zu diesem Anliegen Gespräche zwischen dem Verein und **Herrn Köpke** (Sportkoordinator) stattgefunden haben. **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) antwortet, dass bereits im November der 1. Kontakt stattfand. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich für die Ausführungen bei **Herrn Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) und **Herrn Reich** (1. Stellv. Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) und schließt den Tagesordnungspunkt 8.

**Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Teschke** (Rektor Hochschule Neubrandenburg) und **Herr Maaß** (Dezernat III Hochschule Neubrandenburg) verlassen um 18:23 Uhr die Ausschusssitzung.

## **TOP 9            Ziele und Vorstellung des Nachfolgeprojektes T.O.N.I. e. V.**

**Herr Häse** (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen) bedankt sich für die Einladung und berichtet, dass es der T.O.N.I. e. V. so nicht mehr weitergeführt wird. **Herr Häse** (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen) wurde gefragt, ob er sich vorstellen kann, ein Projekt zu führen und fachlich zu begleiten. **Herr Häse** (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen) erklärte seine Bereitschaft. Der Jugendclub hätte so nicht mehr weitergeführt werden dürfen. Es wäre zu einer Schließung gekommen. Zusammen mit der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der AWO wurde ein Beschluss gefasst, dass der Jugendclub vorübergehend geschlossen

wird. Es sollten erstmal Arbeiten erfolgen, um eine Betriebserlaubnis zu erhalten. Gemeinsam mit der Vier-Tore-Stadt, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und dem Jugendsportbund wurde nach Lösungen gesucht. Gleichzeitig fanden auch Gespräche mit dem Vermieter, der NEUWOGES, statt. Es wurde ein Plan erstellt über anfallende Arbeiten, die jeweils in Vermieter- bzw. Mieterzuständigkeit liegen. Zurzeit sind alle sanitären Einrichtungen und die Fußböden erneuert worden. Die Endreinigung erfolgt diese Woche. **Frau Kappeler** (Teamleiterin & Schulsozialarbeiterin Albert-Einstein-Gymnasium) wird die neue Leiterin sein und die Schulsozialarbeit leiten. Gemeinsam wird das Konzept erarbeitet was die Jugendarbeit betrifft. Dank der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg konnte eine Jugendsozialarbeiterstelle geschaffen werden. Die Stelle wird ESF (Europäische Sozialfonds) gefördert. Nach Fertigstellung des Personal-, Raumnutzungs- und Brandschutzkonzeptes wird es die Betriebserlaubnis geben und es kann offiziell eröffnet werden. Es laufen zurzeit noch Gespräche mit der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Da es keine Vertretung gibt, wird es, z. B. im Krankheitsfall, zur Schließung des Clubs während dieser Zeit kommen. Auf der Homepage der AWO soll demnächst ein Spendenaufruf erfolgen und größere Unternehmen werden angeschrieben, da die Räumlichkeiten eingerichtet werden müssen. **Herr Häse** (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen) merkt an, dass es positiv zu erwähnen ist, dass ab Februar Fachkräfte vor Ort sind. Das sind Pädagogen, die Familien beraten. Einmal in der Woche wird es einen Beratungstag geben. Dort können Familien therapeutische oder pädagogische Fragen stellen. Es soll über Facebook oder Instagram über die Öffnung informiert werden, damit auch Kinder informiert werden. Einen Termin für die Eröffnung sieht **Herr Häse** (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfen) in etwa zwei Monaten. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagungsordnungspunkt 9.

**Herr Häse** (Bereichsleitung Kinder- und, **Herr Engel** (Vorstandsvorsitzender Dirt Force Bikepark) und **Herr Reich** (1. Stellv. Vorstandsvorsitzender der Dirt Force Bikepark) verlassen um 18:35 Uhr die Ausschusssitzung.

**TOP 10**      **1. Änderung der Entgeltordnung für die Sportanlagen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (Anlage zur Entgeltordnung**  
**Vorlage: BV/VII/0756**

**Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) stellt die erste Änderung der Entgeltordnung für die Sportanlagen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg vor und weist auf das Änderungsblatt hin. Das Inkrafttreten wird auf den 01.01.2024 festgelegt. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) fügt an, dass es eventuell noch ein 2. Änderungsblatt geben wird. Dieses wird zurzeit noch steuerlich geprüft. Das Ergebnis wird dann mitgeteilt.

Abschließend lässt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) über die Gesamtvorlage abstimmen.

**Abstimmung:**  
**zur Kenntnis genommen**  
**Ja 11 Nein - Enthaltung - Befangen -**

**TOP 12**      **Tourismuskonzept Tollense-Region, Wasser-, Wander- und Radtourismus**

**Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) übergibt das Wort an **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung). **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung) beginnt mit dem Vorstellen des Konzeptes. Es ist dringend notwendig gewesen, dass es ein neues Konzept gibt. Das alte Konzept war aus dem Jahr 2004. **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung) erwähnt, dass man aus dem alten Konzept nicht mehr aufbauen konnte, da einige Maßnahmen umgesetzt wurden, andere

konnten oder waren auch nicht umsetzbar. Die Maßnahmen mussten neu definiert werden. Es gab neue gesetzliche Grundlagen und auch die Fördermittelbeantragung hat sich geändert. **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung) weist darauf hin, dass dies die Grundlage für das neue Konzept war und als Beschluss der Stadtvertretung geworden ist. **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung) geht näher auf die Betrachtungsgebiete des Konzepts ein. Dazu zählen Neubrandenburg, Burg Stargard, Penzlin und Altentreptow, wegen der Verbindung zur Tollense und dem Wasserwanderweg. Des Weiteren zählen Gemeinden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte dazu. Dies wären Wulkenzin, Groß Nemerow, Blumenholz und Hohenzieritz. Die Entstehung des Konzepts begann im Juni 2022. Bereits im September 2022 wurde die Vorlage erarbeitet, weil Fördermittel beantragt werden sollten. Ende Oktober 2022 kam die Zusage zu den Fördermitteln. Die Ausschreibung wurde vorbereitet und alle Unterlagen ausgearbeitet. Am 03.03.2023 lagen 3 Angebote vor und es wurde zügig vergeben. Der Beteiligungsprozess lief von April bis Dezember 2023 und es gab eine Steuerungsgruppe für dieses Projekt. Es fanden Expertengespräche, Gebietserkundungen statt und ein politischer Beirat wurde einberufen. Das Konzept umfasst 160 Seiten. Diese beinhaltet einen Analyseteil und einen Maßnahmeteil. Die Analyse besagt, dass die touristische Region eine sehr schlechte Darstellung und Wahrnehmung hat. Es sind jedoch gute Ansätze vorhanden. Die Analyse hat dann die Maßnahmen ergeben. Unsere Region ist lebendig und zukunftsfähig. Auf dem Gebiet des Tourismus soll die weitere Zukunft attraktiv, nachhaltig und langfristig fortgeführt werden. Ein großer Punkt, der bereits in der Ausschreibung eine Rolle spielte, ist der Naturschutz. Der erste Schwerpunkt ist die Beschilderung des mecklenburgischen Seeradweges. Diese Arbeiten befinden sich schon in der Umsetzung. Die Sanierung des Tollenseradweges beginnt im Jahr 2025. **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung) macht aufmerksam, dass es keine Tourismuskordinationsstelle gibt, die für die Region alles bündelt. Es soll mit den Gemeinden und Städten überlegt werden, wie eine Umsetzung erfolgen kann. **Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich und fragt nach, ob das Konzept auch in den Umlandgemeinden zum Beschluss gestellt wird und ob die Sportstätten besonders markiert werden, um sie touristisch aufzuzeigen. **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung) merkt an, dass alle Gemeinden das Konzept auf den Weg bringen möchten, da alle mitgearbeitet haben. **Herr Köpke** (Abt. 4.10 Sportkoordinator) beantwortet die zweite Frage. Es ist geplant eine digitale Stele zu erarbeiten und es müsste dann noch ein Standort dafür gefunden werden. **Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich für die Vorstellung des Konzeptes bei **Frau Quade** (FB 2 – Stadtentwicklung)

Abschließend lässt **Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) über die Gesamtvorlage abstimmen.

**Abstimmung:**  
**zur Kenntnis genommen**  
**Ja 10 Nein - Enthaltung 1 Befangen -**

### **TOP 13      Rückblick auf das Festjahr 775 – Vorausschau auf Termine und Organisatorisches in 2024**

**Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) stellt die Präsentation für den Rückblick auf das Festjahr 775 und der Vorausschau auf Termine und Organisatorisches in 2024 vor (**Anlage 4**). **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) benennt die einzelnen Bereiche aus der Abteilung Schule, Sport und Generationen und zählt einige Vorhaben und Veranstaltungen auf, die im Jahr 2023 ausgeführt bzw. stattfanden. Für das Jahr 2024 gibt **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) einen Einblick. Für den Bereich Schule ist die Umsetzung des Digitalpaktes für die Grundschule Datzeberg geplant sowie Neubauvorhaben und Erweiterungsbauten für einige Schulstandorte. Die 16. Jugendsportspiele des Landes Mecklenburgische Seenplatte und der Tag der Vereine sind einige Punkte für den Bereich Sport. Für die Bereich Generationen und Gleichstellung benennt **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) ebenfalls einige Veranstaltungen. So ist für 2024 die Durchführung

einer Jugendkonferenz und die Durchführung des 30-jährigen Jubiläums des Seniorenbeirats geplant. Im Februar findet die 5. „One Billion Rising“ auf dem Marktplatz statt und im November ist die Antigewaltwoche geplant. Für das Bundesprojekt BIWAQ ist u. a. die Einarbeitung der neuen Projektleitung vorgesehen sowie die Mitwirkung beim Stadtteilst. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) erwähnt, dass die Präsentationen mit den einzelnen Terminen mit der Niederschrift dieser Sitzung zur Verfügung gestellt wird (**Anlage 4**).

**Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich und schließt den TOP 13.

**TOP 11      Annahme einer Spende des Fördervereins des Sportgymnasiums Neubrandenburg e. V. – Sachzuwendung in Form einer Bronzeplatte für den Neubrandenburger „Walk of Sport“ in der Stargarder Straße zur Ehrung der Sportlerin Anke Behmer (geb. Vater)  
Vorlage: BV/VII/0751**

**Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) erzählt, dass sie heute in der Funktion als Vorstandsmitglied des Sportgymnasiums eine kurze Ausführung zu der Sachspende in Form einer Bronzeplatte für den Neubrandenburger „Walk of Sport“ abgeben möchte. Das ist bereits das dritte Mal, dass sich der Förderverein Sportgymnasium e. V. sich an einer Bronzeplatte beteiligt. Es passt zum Schulprofil, ehemalige Sportler und Sportlerinnen für ihre hochrangigen Leistungen zu ehren. Es wird vom Förderverein des Sportgymnasiums unterstützt, wie auch jetzt bei Anke Behmer. **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) macht deutlich, warum Frau Anke Behmer diese Ehrung verdient hat. So geht **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) auf die sportlichen Erfolge ein, wie z. B. erste Meisterin der DDR im Siebenkampf oder die Europa- und Weltmeisterschaften. Der Mehrkampf spielt noch heute eine wichtige Rolle am Sportgymnasium Neubrandenburg. Die Tochter von Anke Behmer hat ebenfalls das Sportgymnasium besucht. **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) macht deutlich, dass das Sportgymnasium und der Förderverein Sportgymnasium e. V. diese Sportlerin unterstützen.

Abschließend lässt **Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) über die Gesamtvorlage BV/VII/0751 abstimmen.

**Abstimmung:  
zur Kenntnis genommen  
Ja 9 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen -**

**Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**TOP 15      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung**

**Ratscherr Giermann** (CDU/FDP) stellt die Öffentlichkeit wieder her.

**Ratscherr Giermann** (CDU/FDP), Vorsitzender des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport, schließt um 19:25 Uhr die 37. Sitzung.

gez. Steven Giermann  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Generationen, Bildung und Sport

gez. Diana Kirsch  
Protokollantin

**Anlagen**